

87
Z E N T R I S S E /

Welche

Dem Ehrwürdigen / Achtbahren und Wol-
gelahrten Herren

Petro Schönwald /

ehemahls zwey Jahr lang gewesenem
Prediger zum Grossen und Kleinen, Zünder / im
Danziger Werder / gegeben worden / che er / Anno 1656.
den 18. Decembris, nach Thorn an die St. Jacobs Kirche
beruffen ist / an welcher er bis ins eilffte Jahr Deutscher
Pfarrer gewesen / numehro aber / nach dem gedachte
Kirche / Anno 1667. den 18. Julii, von den Päpstlern
den Evangelischen abgenommen / in der neuen Kir-
chen daselbst / der Neustädtischen / Deutschen /
Lutherischen Gemeine Past. und des
Consistorii Aelter ist.

Umb gewisser und hochwichtiger Uhrsachen
willen / aus den unterschriebten und eigenhändig ge-
schriebenen / von Wort zu Wort / wie sie laus-
ten / in den Druck gegeben.

In T H O R N /

Drukts JOH. COEPELIUS, Gymn. Buchdr.
im 1669sten Jahre / den 22. Julii.

Gottes Gnade/ Friede und Segen/
glückliche Regierung / und Abwendung
alles gefährlichen Krieg. Sturmes/ von
G O T T dem Vater / durch **J E S U M**
Christum / zuvor!

Edle/ Ehren. Beste/ Hoch- und Wol. weise
Herren / und Hochgeehrte Freunde.

L + Edle und Ehr. H. H. mit diesem Brieffe zu
+ ersuchen/ hat mich bewogen/ meine Christ-
liche/ gegen E. E. u. E. H. gefassete Zuversicht / die
Erinnerung vieler Wohlthaten mir in Euer Stadt
Kneiphoff Anno 1620. erwiesen/ schuldige Liebe ge-
gen die heilige Kirche/ ut fidei veræ conlangvine-
am, Auch brüderliche Gewogenheit zu derselben
Persohn / welcher wegen ich dieses Schreiben ange-
fertigt: Massendieselbige ist / der Ehrw. Acht-
bahre/ Wolgelahrte Herr Petrus Schönwald/ wel-
cher mir glaubwürdig hinterbracht/ welcher Gestalt
seiner Persohn / bey jüngst fürfallender Vacantz in
E. E. und E. H. Thumb- Kirchen im Kneiphoff/ wol-
gemeinete meldung geschehen sey/ daß er nach **G O T**-
tes willen/vermittelst Christlicher Vocation **E. E. E.**
und **H. H.** als H: Patronorum, zu solcher stelle/so
er wolte/ möchte befodert werden. Wann er nun
dieses anmuthen seiner guten Freunde und Gönner
nicht/

nicht anders als einen nutum divinae voluntatis zu halten erachtet/ und sich in Betrachtung der vielen Wohlthaten ihme in E. E. und E. H. H. Stadt und Academia bezeigt/ schuldig bekennet/ sothanen Wink der von Gott gelenkten Herzen/ nicht so gar in den Wind zu schlagen/ und aber an E. E. und E. H. deswegen in Person zu schreiben/ bedencken getragen/ damit es nicht einen Schein hette/ als wolt er selbst in ein Ampt sich dringen. Als hat er von mir einige Fürschriff und Zeugnis seiner Lehr/ Lebens und Ampts begehret. Daher denn wegen seiner guten qualitäten ich dieses sancte einzeugen kan/ das er im examine unsers Ministerii wol bestanden/ in der Lehr und Erkantnis des H. Evangelii/nach inhalt der ungeänderten Augßburgischen Confession richtig erfunden/ im Leben ohnsträfflich gewandelt/mit guten Gaben/ einer hellen/ deutlichen Aufrede (welche wir in unser größesten Kirchen zu S. Marien zum offtern vernommen) von Gott begabet/ und bishero gar fleißig auff dem Lande den H. Studiis obgelegen/auch der gestalt/das ich ermelten Herren Schönwald zu meinem besonderbahren Freunde und Bruder/ auch Collaboratoren auff und angenommen habe. Ist auch holdseelig/ friedlich/ Gottseelig/ geduldig/ und ein Fürbild seiner Heerde. Were auch wol ein membrum unsers

fers Ministerii in der Stadt geworden / wo sich zu
der Zeit jenige ledige Stelle eräuget hette.

Es war nmr
ettliche Tage
gavor selbige
Stelle erseh-
ete dieses we-
gen damahli-
gen Kriegs-
Wesens / ein-
kommen könn-
nen.

Da es nun dem Göttlichen willen gemäs / auch
E. E. und E. H. H. wolgefällig / und selbige Stelle
noch nicht ersetzt were : ist gedachter Herr Schöne-
wald willig und bereit / auf folgende Vocation, mit
seinem getreuen Dienst und Gaben / euer Christli-
chen Gemeine treulich zu dienen. Und setze in E. E.
und Ehr. H. H. ich dieses gute vertrauen / daß (doch
ohne Maßgebung) ohne jenige Prob-Predigt / er
der selben E. E. und Ehr : H. H. und der lieben Ge-
meine genugsame Satisfaction leisten / und mit sei-
nen von Gott verliehenen / und von uns zum ofern
wolprobirten Gaben / sehr fruchtbarlich dienen
werde. Lebe auch der gänßlichen Zuversicht / der
gnädige Gott / werde ferner seine Güte an ihm
gros machen / und mehr und mehr mit seinem Gei-
ste erfüllen / daß weder E. E. und E. Herrl. und der
lieben Gemeine / ihres Berufes / weder mich meiner
recommendation (welche nicht aus falschem Gei-
ste hergeflossen / sondern aus Liebe und Wahrheit /)
jemahls gereuen werde.

Der Herr Jesus aller Herckenkündiger / erfülle
nun im übrigen seinen heiligen Willen / und zeige an
den E. K. erwöhlet habe / und sey mitten unter den
Göttern / und verleyhe den hoch-erwünschten Kir-
chen

chen- und Land-Frieden / und gesegne E. E. Ehr. H.
H. an Leib / Seel / Ehr und Gut / Deroselben Re-
giment / Stadt und Kirchen / zu allem Wohlerge-
hen / zu langen Zeiten / umb Christi willen ! Amen !

E. Edl. Ehren V. Wolw. H. H.

Datum Danzig den 15.
Augusti, Aö 1656.

Gebets-williger und von
Hertzen zugethaner

L. S. JOH: BOTSACCUS D.
Pastor zu S. Marien / und dieser Stadt
an Kirch und Gymnas. ins 26.
Jahr Bedienter.

Als dieses Gedrucket wurde / lebte der Herr D. BOTSACCUS
noch / S. Die erhalte Ihn ferner seiner Kirchen zum besten !

Hierauff folget die Vocation der Stadt Marienburg /
welche gedachtem Herrn Petro Schönwalden zugeschickt / sol-
che aber anzunehmen Ihm E. Edler / Bestrenger / Ehrenves-
ter / Hochweiser Rade in Danzig abgerathen / und ihm Bes-
forderung in der Stadt Danzig zugesagt / welchem Ansinnen
auch zu folgen / so ihm damahls / als Ihr E. E. Bestr. Hochw.
H. H. Stipendiaten, gebühret hat.

Ehrwürdiger / Wolgelahrter / be-
sonders günstiger Herr. Nach Erbietung
aller Freundlichkeiten / und Wünschung der Gnaden Gottes
zu aller heilwertigen Wolsahrt bevor / geben Wir E. W. hies
mit freundlich zu vernehmen / daß nachdeme E. W. jüngste
verwichener Zeiten sich im Predigen allhier hören lassen / die
sämpliche hiesige Bürgerschaft und Gemeine Augsb. Con-
fession, nicht allein damahls ein sonderliches Gefallen darob
getragen / sondern auch numehro nachdem die Stelle eines Pres-
digers

bigers durch den edelichen Abgang Hn. Elia Zeidleri, alhier
erleeret / ihre Suffragia, auff dero Person / sie anhero zu vo-
ciren, und ordentlich zu bestellen / eingebracht. Weil Wir
dann nicht zweiffeln / daß solche Zuneigung der Gemühter von
GOTT herkomme / Als wollen Wir auch seiner gnädigen
Schickung und väterlichen Willen hierinnen gerne folgen.
Solang demnach hiemit an S. W. so wol unser / als auch
der sächtslichen Ordnungen und gangen Gemeine Augsburg.
Confession freundliches Bitten / Sie GOTT dem HERR-
ren zu Ehren / und dieser Kirchen und Gemeine zu Erbau-
ung / solchen ordentlichen Veruff im Nahmen Gottes an-
nehmen / und sich / so viel immer möglich / auff's förderliche-
ste bey uns einstellen / in ihr Ampt treten / und Gottes Wort
lauter und rein / auß den Prophetischen und Apostolischen
Schriften / den dreyen Haupt- Symbolis, und der reinen
Augsb. Confession, Anno 1630. Carolo V. übergeben /
und dero selben Apologia, mit gebührender Bescheidenheit
und Sanfftmuht ihren Zuhdren vortragen / und also dem
HERRN IESU seine Kirche / nebst ihren Hn. Collegis
bauen helfen wollen / damit neben reiner und gesunder Lehre
Göttliches Wortes / auch der liebe Friede und Einigkeit un-
ter uns gepflanget / befördert / und erhalten werden möge. Dar-
zu denn der liebe Gott allerselts Glück und Gnade verleyhen
wolle. Erwarten hierauff ehestes seiner freundlichen reso-
lution, und thun E. Ehrw. im übrigen Göttlicher Bewah-
rung empfehlen.

E. U. W.

Marienburg / den 28.
Augusti, A^o 1656.


Freundwillige

Bürgermeister und Rath / Gerichte
und Gemeine der Stadt Marienburg.

L. S.

Ende

Erdlich folget E. Wol. Edl. Bestrengen/ Ehren. Besten/
Hochw. Rathes in Danzig Zeugniß / nachdem man / wegen
damahliges Schwedisches Kriegs. Wesens / und grosser Uns
icherheit im Danziger Werder / die Vocation nach Thorn
angenommen.

 **I**r Bürgermei
stere und Rath der Stadt
Danzig / thun hiemit Jedermänniglichen
kund und zu wissen / daß / nach dem der
Ehrwürdige / Wolgelahrte Herr PETRUS
Schönwald / bürtig aus d' Stadt Straß
burg in Preussen / von uns hiebevorn in
dieser Stadt Dorffschafften zum Groß
und kleinen Zünder im Werder / zum Pre
diger Göttliches Worts bestellet / und fol
gends / nach dieser Zeit Zustand / sich von
dannen anders wohin zu begeben sin
nes worden / zugleich aber um ein glaub
würdiges document seiner bißher ge
Wir

führten Lehr und Lebens dieses Orts / bit-
 lich angehalten / Wir ihm solches nicht
 verweigern wollen / sintemahl in wech-
 render Zeit seines Auffenthalts bey uns /
 Wir nicht anders vernommen / denn daß
 er in allen Stücken / und Artickeln / sei-
 ne Lehr aus **G O T T E S** Wort / und
 der ungeänderten Augsburgischen Con-
 fession gemäß geführet / wie auch sein
 Leben Christlich / und ohne Tadel / an-
 gestellet hat / Weßwegen Wir Ihm sei-
 ne Verbesserung gerne gönnen / und
 nach Beschaffenheit dero von **G O T T**
 Ihm verliehenen guten Gaben / gebühr-
 licher massen commendiren thun. Zu
 mehrer Beglaubung mit unserm ange-
 fügtem Siegel bekräftiget. **Gege-**
ben in Danzig den 18. Aprilis, An-
no 1657.

L. S.